

Radwandern in Stormarn:



Tour 12 - Geschichten von Schloss und Hof Tourenlänge 34 km

Start Ahrensburg **ÖPNV** Bhf/S Ahrensburg **P** am Marstall, Lübecker Straße 8, Ahrensburg

Zu schlossähnlichen Herrenhäusern und ihren Geschichten geht es auf der Tour zwischen Ahrensburg und Bargteheide. Wildschwein, Kranich und Rotwild begegnet man in den weiten Wald- und Moorgebieten, die schon von den ehemaligen adeligen Gütern als Jagdrevier und Tiergarten genutzt wurden.

Von Schloss bis Gottesbuden

Die von Linden begleitete Große Straße in Ahrensburg ist Startpunkt für die Tour und gleichzeitig zentrale Achse des früheren barocken Stadtensembles (1). Die Straße führt von der Schloßkirche, die bereits vor der barocken Neugestaltung (1759– 1764) des ehemaligen Dorfes Woldenhorn zeitgleich mit dem [Schloß Ahrensburg](#) (2) (1575– 1595) von der Besitzerfamilie Rantzau errichtet wurde, zum Rondeel ([Tour 15](#)). Entlang dieser Achse reihte sich die gesellschaftliche Ordnung des Gutes, von den Kavaliershäusern der Gutsbeamten und des Pastors am Markt vor der Kirche über die Domizile der Kaufleute bis zu den Häusern der Bauern fern vom prachtvollen Herrenhaus. Zum adeligen Gut gehörten auch mehrere Wirtschaftsgebäude, von denen die heute private Wassermühle und der Marstall, der heute als Kulturzentrum regelmäßig kostenlose Ausstellungen zeigt, sowie die Bagatelle, eine ehemalige Hofstelle, alle nahe am Schloss, erhalten sind. Die Schloßkirche (1594–96) mit sterngewölbter Decke ist die Grabkirche der Rantzaus. Ihr Kirchhof wird von zwei Reihen so genannter Gottesbuden gerahmt. Diese Gottesbuden waren von jeher mit einer Stiftung zur Versorgung der Bewohner versehen. Im Gegenzuge waren die sogenannten »Prövener«, die Bewohner der Gottesbuden, verpflichtet, durch Gartendienste ihre »Pröve«, also die Gabe aus der milden Stiftung zu verdienen. Noch 1856 erhielt der Gärtner Petersen auf diese Weise neben freier Kost und Logis auch »auf herrschaftliche Rechnung [...] die Wäsche und seinen [...] Brandwein und Toback«. Die Miete für die Gottesbuden liegt noch heute in der Höhe, wie sie Peter Rantzau im späten 16. Jahrhundert festgesetzt hat, nämlich bei einem halben Taler (ca. 0,75 Euro) monatlich.



Hirsch und Dachs in urwüchsiger Landschaft

Über die Fritz-Reuter-Straße gelangt man von der Großen Straße zum Radwanderweg am Reesenbüttler Graben, der, vorbei am Naturschutzgebiet Ammersbek-Niederung und durch das Dorf Bünningstedt, Richtung Duvenstedter Brook führt. Einst wurde der Brook von den Bauern und Gutsherren zur Viehweide, Holznutzung und zum Torfstich genutzt. In den heutigen ausgedehnten und urwüchsigen [Naturschutzgebieten](#) Duvenstedter und Hansdorfer Brook (3) leben seltene Pflanzen und Tiere ([Tour 11](#)).

Durch die Lappen gegangen

Durch den Duvenstedter Brook gelangt man über einen kurzen Abstecher entlang der Jersbeker Straße nach Westen zum sehenswerten [Gut Jersbek](#) (4), wo ein ausgedehnter Spaziergang lockt. Die beeindruckenden Alleen stammen noch aus der Barockzeit als Bendix von Ahlefeldt (1678–1757) ab 1726 sein Herrenhaus und den prunkvollen [Barockgarten](#) anlegte. Über 500 Meter Länge führt eine vierreihige Lindenallee im Park zum Wald mit den Resten zweier Jagdsterne rechts und links der Hauptachse. Ein barocker Jagdstern war in Form sternförmig angeordneter Waldschneisen konzipiert. Während der Treibjagd nahm der bedeutendste Jagdgast im Zentrum des Sterns seine Aufstellung und

konnte so rundum in alle Schneisen schießen. Die anderen Jagdgäste platzierten sich an den Enden der Schneise und konnten deshalb das Wild nur in jeweils einer Richtung erlegen. Nicht selten kam es dabei zu Jagdunfällen, wenn die Treiber das Wild im Kreis herum trieben. Damit die Tiere nicht in die freie Feldflur entweichen konnten, wurden am Rande des Waldes bemalte Jagdlappen gespannt. Gelang doch einmal einem Tier die Flucht, so war es »durch die Lappen gegangen«. Von dieser Jagdtradition leitet sich die heutige Redewendung ab. Ein Ziel des Spaziergangs ist das im Wald liegende mystische Freigrab mit freimaurerischer Symbolik, das Paschen von Cossel (1714–1805), Gutsbesitzer ab 1774, für seine Frau angelegte. Der Weg dahin ist vom Übergang der Gartenallee in den Waldbereich ausgeschildert.

Zu Märchenschloss und Tiergarten

Auf dem Weg zurück zur Tourstrecke nach Bargteheide steht an der Jersbeker Straße ein alter reetgedeckter [Eiskeller](#) ([Tour 6](#)). Eine richtige Eiserfrischung wartet in einer der vielen Bargteheider Einkehrmöglichkeiten. Hier sind auch die [Sprachdusche](#) (5) ([Tour 7](#)) und ein Bronzezeitlicher Grabhügel (6) ([Tour 6](#)) sehenswert. Das [Schloß Tremsbüttel](#) (1893–95) mit seinem Park (7) ([Tour 13](#)), am Rande der Route, ist mit seinen märchenschlossartigen Türmen heute ein Hotel, das schon viele prominente Gäste, darunter die Beatles, begrüßt hat. In Tremsbüttel liegt auch ein kleiner Bauerngarten (8) ([Tour 13](#)). Im Nordosten Ahrensburgs geht es auf einem Teilstück des Stormarnweges noch einmal durch ein ehemaliges Jagdgebiet, den Tiergarten. Dieser wurde im 19. Jahrhundert als eingefriedetes Sauengehege des Adligen Gutes Ahrensburg genutzt und lag im Beimoor. Von hier gelangt man bald zum Ausgangspunkt der Tour in Ahrensburg und zu seinen guten Cafés.

Am Wegesrand

- [Hofladen Ahnfeldt](#), Bramkampredder 3, 22949 Ammersbek OT Bünningstedt-Dorf, T 04102 41570
- [Museum Schloß Ahrensburg](#) und [Kulturzentrum Marstall](#), Lübecker Straße 1, 22926 Ahrensburg
- [Heimatmuseum Bargteheide](#), Hamburger Str. 3, 22941 Bargteheide, T 04532 6983 oder 0175 9381238
- [Freizeitbad Bargteheide](#), Am Volkspark, 22941 Bargteheide, T 04532 7606
- [Badlantic](#) Freizeitbad, Reeshoop 60, 22926 Ahrensburg, T 04102 48280
- [Fahrrad Leitner](#), Große Str. 5b, 22926 Ahrensburg, T 04102 81499 (auch Verleih)
- Kretzschmann Fahrräder, Manhagener Allee 15, 22926 Ahrensburg, T 04102 52385
- [FRGS GmbH](#), Große Str. 40–44, 22926 Ahrensburg, T 04102 53290
- Zweirad Schirr, Hamburger Str. 2, 22941 Bargteheide, T 04532 23215
- [Radsport Runge](#), Rathausstraße 6, 22941 Bargteheide, T 04532 7674

Gastronomie

- Zum Dorfkrug, Alte Landstr. 47, 22949 Ammersbek-Schäferdresch, T 04532 6115
- Zum Dorfkrug, Alte Landstr. 47, 22949 Ammersbek-Schäferdresch, T 04532 6115
- Landgasthof Zum Fasanenhof, Allee 18, 22941 Jersbek, T 04532 1849
- Restaurant Utspann, Hamburger Straße 1, 22941 Bargteheide, T 04532 6220
- sowie weitere Einkehrmöglichkeiten in Bargteheide
- Restaurant im Hotel Schloß Tremsbüttel, Schloßstraße 10, 22967 Tremsbüttel, T 04532 2640
- Dittmanns Gasthof, Hauptstraße 22, 22967 Tremsbüttel, T 04532 6176
- Landcafé Elke Heller, Beimoorweg 47, 22926 Ahrensburg, T 04102 42876
- sowie verschiedene Cafés in Ahrensburg

Sehenswertes

1. Barockes Stadtensemble Ahrensburg Kirche über Große Straße bis Rondeel, 22926 Ahrensburg
2. [Schloß und Schloßpark Ahrensburg](#) mit [Kulturzentrum Marstall](#) Lübecker Straße 1, 22926 Ahrensburg,
3. [Naturschutzgebiete](#) Duvenstedter Brook und Hansdorfer Brook
4. [Gut](#) und [Barockgarten](#) Jersbek Allee 1, 22941 Jersbek
5. [Sprachdusche](#) Ecke Mittelweg/Rathausstraße, 22941 Bargteheide
6. Bronzezeitlicher Grabhügel Am Hünengrab, 22941 Bargteheide
7. [Schloß und Schloßpark Tremsbüttel](#) Schloßstraße 10, 22967 Tremsbüttel, T 04532 2640
8. Reetdachkate und Bauerngarten Tremsbüttel Hauptstraße/Ecke Lasbeker Straße, 22967 Tremsbüttel